

Programm 2012+

1. Einführung

Die vielfältigen Landschaften der Schweiz – rurale, alpine und urbane – unterliegen einem dynamischen Wandel. Zur Sicherung und Entwicklung einer hohen Lebens- und Standortqualität will das Forum Landschaft zu einer gezielten und gesamträumlichen Landschaftsentwicklung und –gestaltung beitragen, insbesondere im Rahmen der Diskussion zur Raumentwicklung und zur Agrarpolitik. Das Forum Landschaft bildet für diese inhaltlichen Anliegen eine Plattform zur Kommunikation und Zusammenarbeit.

Das Forum Landschaft ist ein unabhängiges, fach- und disziplinenübergreifende Gremium. Es ist breit abgestützt, steht allen Interessierten offen und vernetzt Theorie und Praxis sowie Schule, Wissenschaft und Umsetzung.

2. Zielsetzung

Das Forum Landschaft verfolgt folgende Ziele:

- **Thematisierung von Landschaft.** Sensibilisierung für die gezielte gesamträumliche Entwicklung und Gestaltung, die Bedeutung und die Wahrnehmung der Landschaft im umfassenden Sinne des Europäischen Landschaftsübereinkommens vom 20.10.2000.
- **Moderation der Landschaftsfrage.** Diskussion von Visionen und verschiedenen Ansätzen von Theorie und Praxis zur künftigen Landschaftsentwicklung und -gestaltung.
- **Impulse für die Forschung.** Dokumentation von Forschungsstand und –bedarf zur gesamträumlichen Landschaftsentwicklung und -gestaltung. Früherkennung gesellschaftlich relevanter Themen. Initiieren entsprechender wissenschaftlichen Forschungen und Szenarien.
- **Wissenschaft und Praxis.** Verbreitung und Nutzbarmachung der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse für die Praxis.
- **Aus- und Weiterbildung.** Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen. Förderung der Aufbereitung landschaftsrelevanter Erkenntnisse aus Forschung und Praxis.

3. Programm 2012 - 2013

Intern (Vorstand und Vorstandsausschuss):

- Nachfolgeregelung Präsidium
- Verbesserung des Kontakts zwischen Vorstand und Vorstandsausschuss
- Bessere Einbindung der Vorstandsmitglieder in die Themendossiers und in themenspezifische Arbeitsgruppen (AG Bildung, Vorbereitung Jahrestagung etc.).
- Bessere Vernetzung in die Romandie

Themendossiers auf Internet aktualisieren:

- Neues Dossier Siedlungslandschaft als Standortfaktor in Zusammenarbeit mit HSR.
- Dossier Raumentwicklung im Zusammenhang mit LSI und Rev. RPG
- Dossier Landwirtschaft im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems
- Dossier Europäische Landschaftskonvention im Zusammenhang mit der Ratifizierung und Kontakt mit der Parlamentarischen Gruppe
- Dossier Bildung lancieren, Ausbildungsdefizit im Landschaftsbereich thematisieren.

Newsletter:

- Erscheint 4 mal jährlich
- Präsentation von good-practice-Beispielen

Veranstaltungen:

- **Workshop NATURkongress 2012**
Gemeinsamer Workshop von ETHZ, WSL, HSR und KBNL unter Federführung des Forums Landschaft. Unter dem Titel «*Landschaftsforschung und Landschaftsgestaltung – Wege zur Kooperation*» will das FoLa die Vernetzung und den Austausch zwischen Forschung und Anwendung im Interesse der Landschaftsgestaltung fördern.
- **Jahrestagung 2012 zum Thema Grüne Wirtschaft und Landschaft**
Als Green Economy wird eine an ökologischer Nachhaltigkeit, wirtschaftlicher Profitabilität und sozialer Inklusion ausgerichtete Wirtschaftsweise verstanden. Sie versteht sich kohlenstoffarm und ressourceneffizient und will die Abnahme von Artenvielfalt und Umweltdienstleistungen verhindern. Auf der für 2012 angesetzten Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung (UNCSD) ist sie eines von zwei Leitthemen. Welches sind die landschaftlichen Implikationen der Green Economy, u.a. auch in Bezug auf die Landwirtschaft und die Energiedebatte?
- **Abendveranstaltung für ParlamentarierInnen zur Europäischen Landschaftskonvention**
Welche Bedeutung hat die Ratifizierung der Europäischen Landschaftskonvention für die Land-

ten der Schweiz? Welche Folgen hat eine Nicht-Ratifizierung? Information der ParlamentarierInnen via Parlamentarische Gruppe unmittelbar vor der Parlamentsdebatte. Evtl. Fact Sheet verfassen.

- **Infoveranstaltung Nachmittag oder Abend zum Thema Raumplanung und Landschaftsinitiative**
Die Revision des Raumplanungsgesetzes und die Landschaftsinitiative sind gegenwärtig in der parlamentarischen Beratung. Volkabstimmung zu LSI und indirektem Gegenvorschlag (RPG_Revision) finden voraussichtlich Mitte 2012 statt. Welche Bedeutung haben die Landschaftsinitiative und die Revision des RPG für die Landschaft? Zusammenarbeit mit ARE.
- **Jahrestagung 2013 zum Thema Landwirtschaft und Landschaft**
Landschaftliche Relevanz der Agrarpolitik 2014-2017 und der Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems. Präsentation und Diskussion erster Resultate aus den Pilotprojekten. Welche Visionen für die ruralen Räume ergeben sich aus dem neuen System? Welche Kriterien werden angewandt? Welche Instrumente und Massnahmen sind zielführend?

Projekte:

- **Projekt Erneuerbare Energie und Landschaft EEL**
Das Projekt der Akademien Schweiz (Foren Biodiversität, ICAS, ProClim und FoLa) hat verschiedene Verzögerungen erfahren, es soll aber anfangs 2012 abgeschlossen werden. Das Kapitel *Agglomerationen und angrenzende Naherholungsgebiete* steht unter der Führung des Forum Landschaft. Der Berichtsentwurf liegt vor. Das Konzept für die Kommunikation des Berichts ist zur Zeit in Erarbeitung.
- **Studie Landschaftsentwicklung**
Die gemeinsame Studie von SAGW, Forum Landschaft und WSL ist abgeschlossen. Sie wurde an der Jahrestagung 2011 vorgestellt; die einzelnen Projekte sind in der Datenbank der Scnat abrufbar. Es handelt sich um eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der Fertigstellung, die Daten sollen jedoch nachgeführt und stets aktualisiert werden.

4. Programm 2014 - 2015

- Mögliche Themen ohne Priorisierung für Jahrestagungen, Veranstaltungen, Positionspapiere, Publikationen (Realisierung in Abhängigkeit von Aktualität und Ressourcen):
- **Landschaft und erneuerbare Energie:** Der Konflikt zwischen Landschaft und Anlagen zur Produktion von erneuerbarer Energie, insbesondere bei Nutzung und Ausbau der Wasserkraft sowie beim Bau von Windparks besteht nach wie vor und verschärft sich. Wie sieht eine erfolgversprechende Strategie landschaftsverträglicher erneuerbarer Energie aus? Wie können Energieanlagen landschaftsverträglich gestaltet werden?
- **Zersiedelung und Landschaft:** Die Zersiedelung der Landschaft geht ungebremst weiter. Die damit einher gehende Auflösung der Trennung zwischen Bau- und Nichtbaugebieten führt zu einem Qualitätsverlust und fortschreitender Banalisierung sowohl innerhalb der Siedlungen wie auch in der „offenen“ Landschaft. Wie kann dieser Tendenz entgegen gewirkt werden? Welches sind die Strategien und Konzepte für eine qualitätvolle Entwicklung? Wie können Eigenart und Vielfalt gefördert werden?

- **Ehemalige landwirtschaftliche Bauten:** Mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft werden unzählige landwirtschaftliche Bauten, die oft landschaftsprägend sind, nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. Was ist die Folge davon? Sollen sie umgenutzt und / oder im Interesse des Landschaftsbildes erhalten werden? Welche Folgen sind bei einer Umnutzung zu erwarten? Oder sollen sie entfernt werden? Welche Instrumente sind dafür nötig?
- **Armeeareale:** Die Armee verfügt über grosse Areale, die sie bereits heute oder in Zukunft nicht mehr braucht (Waffenplätze, Kasernenareale, Flugplätze etc). Was soll mit diesen Arealen geschehen, die oft nur dank der militärischen Nutzung weitgehend unüberbaut geblieben sind? Sollen diese als Freiräume erhalten, aufgewertet oder umgenutzt werden? Wie können dazu tragfähige Visionen entwickelt werden?
- **Der Wert der Landschaft:** Landschaft ist gemeinhin Allgemeingut, sie gehört trotz klarer Besitzverhältnisse allen, und sie hat verschiedenste Funktionen zu erfüllen. Mit Hilfe welcher Kriterien kann man den Wert der Landschaft (nicht den Preis des Bodens !) bemessen? Welche Instrumente sind für die Werterhaltung und Wertsteigerung nötig?
- **Dialog:** Der intensive und regelmässige Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit ist ein wesentlicher Faktor qualitätvoller und nachhaltiger Landschaftsentwicklung. Wie kann dieser stimuliert werden? Welche Mittel und Instrumente erreichen alle Akteure und fördern den Austausch?
- **BLN-Gebiete:** Welche Bedeutung haben sie für die Landschaft? Welche für die Bevölkerung? Wie stark sind sie geschützt bzw gefährdet? Welche Nutzung ist möglich? Sind BLN-Gebiete überhaupt einer breiteren Öffentlichkeit oder den Behörden bekannt?
- **Urbane Freiräume:** Die Verdichtung des Siedlungsraumes ist ein wichtiges Instrument zur Trennung von Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiet. Diese Trennung ist eine Grundkonstante der Schweizerischen Raumplanung und ein Eckpfeiler qualitätvoller Landschaftsentwicklung. Bauliche Verdichtung darf nicht zu Lasten der Freiräume erfolgen und je höher die bauliche Dichte desto höher die Ansprüche an die Qualität der Freiräume in Bezug auf Gestaltung, Nutzungsvielfalt und Erreichbarkeit. Wie kann eine ausreichende Versorgung mit Freiräumen gesichert werden?
- **Klimawandel und Landschaftsveränderung:** Die Klimaerwärmung ist ein Prozess, der die Landschaft langsam aber nachhaltig verändert. Dies durch Veränderung der Vegetation und Zunahme von Extremwettern. Mit welchen Auswirkungen auf die Landschaft ist zu rechnen? Wie können Sicherheits- und Reparaturmassnahmen zu einer qualitätvollen Landschaftsentwicklung und –gestaltung beitragen?
- **Landschaft und Kunst:** Kunstobjekte verändern die Landschaft und die Landschaftswahrnehmung. Wie kann Kunst für die Sensibilisierung und den Dialog eingesetzt werden?

Vom Vorstand genehmigt im Januar 2012

Barbara Marty, Geschäftsführung Forum Landschaft